

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 130.

Sonnabend, den 7. Juni.

Preis für das Vierteljahr 1^h Thaler. Inserat-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzroschen.

1856.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — Dresden: Vom Königl. Hofe. Hobe Fremde. — Wien: Ein Prinz geboren. Zur Reise des Erzherzogs Ferdinand Max. Das Offiziercorps der k. k. Armee. Herz v. Kisseff. Ausdehnung des Telegraphen. Militärisches. — Berlin: Hofnachrichten. Graf Bendorff soll abberufen sein. Baron Bubberg nach Heidelberg. Durchreisende Russen. — Königsberg: Kaiser Alexander durchpassirt. — München: Beschränkte Annahme fremden Papiergeldes. — Aus Kirchen: Zur Verfassungsfrage. Die Sitzungen der I. Kammer wieder begonnen. — Kaslau: Verichtigung. — Dersau: Verpflüchtung der Geistlichen auf die Bekanntmachung. — Meiningen: Verbesserung der Dotation der Kirchen- und Schulstellen. — Paris: Die allgemeine landwirthschaftliche Ausstellung. Die Reise des Kaisers. Die Kaiserin an der Spitze der Subscriben für die Ueberschwemmten. Neue Vertheilungen durch Wasserfluthen. Der Domainenproceß gegen den Grafen Ebendorff. Kali Pascha in Calais. — Brüssel: Zur Anwesenheit des Erzherzogs Ferdinand Max. Königin Amalie erwartet. — Wien: Kirchliche Conflict in Teßin. Ueberschwemmung. Unglücksfall. — Turin: Das Nationalgefesken an General La Marmora. — London: Gesundheitslegung zum Wellington-College. Reue. Die Differenz mit Amerika. — Jassy: Vorkarben für die Bank.

Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Vermischtes. — Leipzig: Ein Arbeiter verunglückt. — Frankenberg: Ehenbürgerrechtsertheilung. — Schweigerhöhe: Wetterschaden.

Feuilleton. Inserate. Vermischtes. Tageskalender. Börsennachrichten.

Nach dem „Globe“ beruht die Angabe der „Morningpost“ (s. unter London) auf Mittheilungen von Reisenden; authentische Berichte aus Washington fehlen.

Dresden, 6. Juni. Ihre Königlichen Hohreiter der Kronprinz und die Kronprinzessin hatten sich heute Vormittag zum Empfange Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Gustav v. Waja, Höchstwelscher $\frac{1}{10}$ Uhr von Leipzig hier eingetroffen ist, nach dem Leipziger Bahnhofe begeben.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie, Höchstwelsche sich am 22. April nach Lindau begeben hatte, wird heute Abend von dort zurück erwartet.

Der kaiserlich russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Gortschakoff, ist gestern Abend von Berlin hier eingetroffen und im „Victoria-Hotel“ abgestiegen. Ebendort selbst weilt seit einigen Tagen, auf der Rückreise von Warschau begriffen, der k. sardinische Generalleutnant Chevalier Dabormida.

Wien, 5. Juni. (W. B.) Ihre k. k. Hoheit die Erzherzogin Elisabeth, Gemahlin Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Theodor, ist am 4. Juni um halb 6 Uhr früh zu Seelowitz in Mähren glücklich von einem Prinzen entbunden worden.

Wien, 4. Juni. (W. B.) Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Ferdinand Maximilian soll gelegentlich seiner Rückreise von Paris nach Wien auch einige Tage am k. preuß. Hofe verweilen und Mitte des Monats Juni nach Wien zurückkehren. — Die sämtlichen Offiziere der k. k. Armee, ungerichtet die Herren Regimentsinhaber, die einen Armeering nicht haben, sind nach dem Militärschematismus 15,261 an der Zahl; sie theilen sich in Bezug ihrer Rangstufen in der Gesellschaft, wie folgt: Sr. Majestät der Kaiser mit 22 Erzherzogen, 5 Herzogen, 50 Fürsten, 590 Grafen, 898 Baronen, 570 Ritter, 2800 Adelige und 10,300 Bürgerliche. — Der mit einer Mission nach Rom betraute k. russ. Gesandte, Hr. v. Kisseff, ist gestern hier angekommen, hatte heute eine Besprechung mit Sr. Exc. dem Herrn Minister Grafen v. Buol-Schauenstein, und wird einige Tage in Wien verweilen.

Berlin, 5. Juni. (St. A.) Sr. Majestät der König nahm gestern Vormittag in Sanssouci mehrere Meldungen entgegen; empfing Sr. Hoheit den Erbprinzen von Anhalt-Deskau, Höchstwelscher Abends zuvor in Potsdam eingetroffen war, und machte demnach mit Ihren Majestäten der Kaiserin, der Königin, Ihren Königlichen Hoheiten der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwernin und der Prinzessin Friedrich der Niederlande eine Spazierfahrt. Nachdem Ihre Majestäten noch den Besuch Ihrer Hoheit der Herzogin von Sachsen-Altenburg empfangen hatten, ertheilte Sr. Majestät der König dem badenschen Gesandten, Freiherrn v. Weyfenburg, die Abschiedsaudienz, arbeitete dann mit dem Ministerpräsidenten und demnach mit dem geheimen Cabinetrath Jülicher. — Mittags fand Familien-Diner auf Sanssouci statt, an welchem auch Ihre Majestät die Königin von Bayern Theil nahm und wozu auch Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz von Berlin eintrafen. Nach demselben traten Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Württemberg Höchsthoch Reise nach Stuttgart an. Zu Abend waren die sämtlichen hier anwesenden allerhöchsten und höchsten Herrschaften bei Ihren Majestäten auf Sanssouci versammelt.

(N. B.) Der bei der hiesigen kaiserlich russischen Gesandtschaft attachierte Bevollmächtigte für die Militärangelegenheiten, Generaladjutant des Kaisers von Rußland, Graf v. Bendorff, dessen Abberufung von seinem hiesigen Posten, wie die „B. Z.“ hört, erfolgt sein soll, wird in kurzem Berlin verlassen und nach St. Petersburg zurückkehren, um eine Stellung in der Umgebung des Kaisers einzunehmen. Ein Nachfolger desselben ist noch nicht ernannt.

(B.) Auf der Durchreise nach Paris traf heute früh der kaiserlich russische Generalmajor und Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, Paslewitsch, von St. Petersburg hier ein. — Auf die hier eingetroffene Nachricht, daß seine Mutter plötzlich erkrankt sei, begab sich der kaiserlich russische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron v. Bubberg, sofort nach Heidelberg. — Heute Nachmittag traf der kaiserlich russische Viceadmiral Kuprijanoff von St. Petersburg hier ein.

Königsberg, 3. Juni. (N. B.) Heute um 5 Uhr 25 Minuten Nachmittags traf der Kaiser Alexander in unserer festlich geschmückten Stadt ein, wurde von den Militär- und Zivilbehörden empfangen, und nahm in den Empfangsgemächern des königlichen Schlosses das Diner ein, zu welchem der commandierende General, der Regierungspresident, der Stadtcommandant und der Polizeipresident geladen wurden. Um 7 Uhr setzte der Kaiser im offenen, mit 6 Schimmeln bespannten Reisewagen die Reise nach St. Petersburg fort.

München, 3. Juni. (N. B.) Bisher war bei den königlichen bayerischen Beckenanstalten mit Rücksicht auf die größtmögliche Erleichterung der Reisenden auch die Annahme alles fremden Papiergeldes, welches im 24^h Guldenfuß ausgegeben ist, gestattet. Nachdem indessen diese fremdländischen Noten in solchen Massen bei den königlichen Beckenanstalten und vorzugsweise bei den Eisenbahnstationen einströmen, daß die Generaldirection außer Stande ist, sie durch die Hinausgabe an andere Verwaltungen im Abrechnungsweg aufzuräumen, und nachdem insbesondere die Beckenanstalten sich weigern, anderes als im eignen Lande ausgegebenes Papiergeld an Zahlungsmittel zu nehmen, so steht sich die Generaldirection veranlaßt, das bisherige Zugeständnis zurückzunehmen und die Ablieferung jedweder Gattung Papiergeldes, mit Ausschluß der königl. preussischen und königl. sächsischen Kassenanweisungen (Thalerscheine), bis auf weitere Verfügung zu untersagen.

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Donnerstag, 5. Juni, Nachts. Der Kaiser ist heute früh von seiner Reise nach Lyon etc. in St. Cloud eingetroffen. Morgen wird sich derselbe nach den Loireüberquerungen begeben. Die Nachrichten von dort lauten sehr betrübend. Seit 23 Stunden unauflöslicher heftiger Regen.

Abendbörsen: 3procentige Rente bis 72,50 gewichen.

London, Freitag 6. Juni. In der Nachtigung des Unterhauses erklärte Lord Palmerston, von dem Gesandten in Washington, Crampton, sei keine Anzeige darüber eingegangen, daß ihm seine Pässe zugestellt worden seien.

Im Oberhaufe erwiderte Lord Clarendon auf eine Anfrage Lord Clanricarbes, daß eine Debatte über die Lage der Dinge in Italien vor der Parlamentsvertagung zwar wünschenswerth erscheine, aber während der Dauer der Verhandlungen schaden dürfte. Der edle Lord versichert hierbei, daß alle fremden, Italien occupirenden Mächte aufrichtig und gern ihre Truppen zurückziehen möchten.

Der österreichische Telegraph, der im Jahre 1847 kaum noch 50 Meilen umfaßte, hat sich nach der „Deferr. Correspond.“ bis heute bereits zu einer Länge von 964, Meilen mit 1623, Meilen Drathlänge ausgedehnt, behauptet also vor den meisten andern Ländern Europas den Vorrang. Die Staatscorrespondenz umfaßte im Jahre 1851 21,976 Depeschen; im Jahre 1852 21,834 Depeschen; im Jahre 1853 41,628 Depeschen; im Jahre 1854 65,562 Depeschen; im Jahre 1855 59,021 Depeschen. Die Privatorrespondenz ertrug im Jahre 1850 25,518 fl.; im Jahre 1851 122,606 fl.; im Jahre 1852 199,569 fl.; im Jahre 1853 293,485 fl.; im Jahre 1854 523,521 fl.; im Jahre 1855 578,805 fl. Diese Biffern sind selbstredend und beweisen nicht bloß, welchen Umfang die Telegraphie genommen hat, wie sie namentlich den verschiedensten Staatszwecken dient, sondern insbesondere auch, daß sie eine ersprießliche, alljährlich sich steigende Einnahmquelle geworden ist.

(Wtl. Btg.) Bei der zweiten Armee in Italien haben Abtheilungen des sechsten Armee-corps ein Zeltlager seit dem 20. Mai d. J. bezogen. Zwei Bataillone des 25. Infanterie-Regiments aus Verona sind diesfalls nach Sommacampagna, ein Bataillon vom Infanterie-Regimente Erzherzog Heinrich aus Venedig nach Sussalla abgerückt. Diese Truppen werden den Sommer über allmonatlich durch andere aus Verona und Venedig abgelöst und nach den respectiven Zeltlagern beordert.

Feuilleton.

Hoftheater. Donnerstag, 5. Juni: Esmont. Trauerspiel in fünf Acten von Goethe. Die Overture und die übrige zur Handlung gehörige Musik ist von L. van Beehoven. (Fraulein Vanini vom Stadttheater zu Königsberg und Herr Friedrich Devrient vom Hoftheater zu Hannover als Gäste.)

Der Gast, Herr Friedrich Devrient, war leider in der Rolle des „Esmont“ nicht glücklicher als im „Hamlet“. Es können abermals nur die Routine und das fleißige Streben anerkannt werden, welche sich in seiner Darstellung kund thaten. Was aber zu einem „Esmont“ gehört, wie ihn die Dichtung schildert: eine poetische, jugendliche Inbrunst des Herzens, ein trübseliger, lebensfrischer, liebendwürdiger Lebensfunke, eine sympathetisch fesslende Kraft in der einfachen Rede und eine lächelnde, aber grandiose, ritterliche Roblesse in der äußeren Erscheinung und Bewegung. — Diese Eigenschaften fehlten dem Künstler fast gänzlich. Seiner geistigen Zeichnung der Rolle mangelte es an feiner Intelligenz, sein Spiel hatte eine unmuthlose, barsche Schärfe, die nach dem „Gdy von Desirungen“ hinüberweist, und die Sprache war, unterstügt von einem in der Brust kräftigen, aber in der Tonbildung rauhen und unmelodischen Organ, so wenig begeistert und zündend, daß die Hauptscenen mit Glorichen, Oranien, Alisa und im Reiter großentheils in der Wirkung verloren gingen.

Fraulein Vanini scheint der Wüthung ihres Talentes nach eigentlich nicht für das naive und liebe Glücken bestimmt zu sein. Außerdem fühlte man, daß die Künstlerin nach bedeutender Krankheit noch nicht wieder im freien Besitze der ihr schenbar für tragische Scenen innewohnenden Kraft war. Es verhielten diese

beiden Thatsachen ein weiteres Urtheil, zumal sich schwer entscheiden läßt, ob eine nicht wohlthuende, gezwungene Characteristik mehr der Wahl einer unpassenden Rolle oder dem überhohen Umstand materieller Erhöhung zuzuschreiben ist. In der Sprachweise zeigte sich durchaus Bildung, abgesehen von der geforderten und versehenen Individualität des Goethe'schen Charaktere.

Otto Sand.

Fragmente aus Klaus Groth's epischen Dichtungen.

Das Vaterland.

Da steht ein Bock einsam auf der Heide
Und wandert still im Mondschein auf und ab.
Der ist mit seinem Gott und seiner Hinte
Und den Gedanken einsam und allein.
Die Heide liegt so ruhig und so braun
Und weit, so weit die besten Augen reichen,
Als liefe sie in der weiten, weiten Ferne
Mit Staub und Duft und Himmel ineinander.
Am grauen Horizont — zu seinen Füßen,
So flach und weilig wie die stille See.
Da steht er, dunkel wie ein schwarzer Pfahl,
— Der Mondschein blinkt auf seinem Kapputze —
Und läßt sein Auge durch die Heide wandern,
Von Ort zu Ort, dem gelben Schimmer nach,
Und weit darüber wog zu Nacht und Schatten,
Und weiter noch, wo nur Gedanken zieh'n,
Bis nach dem Haus — nicht neben dem Pastor,
Die Wasserflut auf der andern Seite,

Und wandert längs der Wiese mit dem Bach,
Bis an das Feld, die Einfahrt und das Holz —
Und senkt den Kopf und steht und sagt: Maria!
Dann geht er wieder langsam auf und ab.
Was soll man thun? Es wandert der Gedanke
Und auf der Heide steht er nirgend an.
Da steigt er, wie die Laube längs der Wand
Von Haus zu Haus! sieh' an! wie hat sie's alle,
Und ist bei jener Höhe aus dem Auge.
Wohl über's Moor hin pflegte sie zu fliegen,
Wenn er und Großpapa beim Torstich waren,
Wohl durch die Abendluft, hoch über'n Eichbaum,
Wenn sie im Schummer'n saßen vor der Thür.
Das war so schön! und Alles war so ruhig,
Und Morgens weckte nicht die Lüft anone,
Dann ging er hin zum Onkel und zur Rühle,
Von Haus zu Haus! wie jeso der Gedanke,
— Nun lerne leben er und sah auch sterben,
Und weiß, die Welt ist bunt und kurz das Leben,
Es kommt der Reue und geht, wie Heideblumen,
Die werden abgeplückt, zerstampft, zertriten,
Und läßt'n hoch nirgend, wenn man sie verpflanzt,
Und 'wir' ed in den wärmtsten Postgartens,
Er hebt den Kopf und wandert auf und ab,
Wer kommt mit Out und Stock dort durch die Heide?
Wär's von der andern Seit' so Gnad' ihm Gott!
Er steht und steht sich um — dann kommt er näher,
Ein harter Mann — doch geht er Reiß und maier —

D. Aus Kurhessen, 5. Juni. Charakteristisch für unter Verfassungstreue...

Kasselt, 2. Juni. Die offizielle „Karlsruher Zeitung“ bezieht die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht...

Debau, 4. Juni. (C. B.) Ein Erlass des Herzogs verordnet, „Kraft Unserer landesbischöflichen Gerechtigkeits“...

„Der evangelische Geistliche hat vor seiner Ordination zum Predigamt...“

Werningen, 1. Juni. (Fr. P.) Gestern ist das Gesetz in Betreff der Aufhebung der Dotation der Kirchenämter...

Die bedeutendsten Einbußen haben die betreffenden Arcarien und Besoldungen durch das Ablosungsgesetz von 1850 erlitten...

Paris, 1. Juni. Die Idee einer europäischen *) indem wir dem verehrten Herrn Secretar...“

Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände und Viehzucht findet in Paris eine sehr glückliche Durchführung...

Paris, 4. Juni. Der Kaiser begab sich, wie schon gestern gemeldet, nachdem er die überschwemmten Theile von Lyon besichtigt hatte...

mit größter Begeisterung empfangen. Auf dem Wege von Lyon nach Valence verweilte der Kaiser...

Paris, 4. Juni. Der Kaiser begab sich, wie schon gestern gemeldet, nachdem er die überschwemmten Theile von Lyon besichtigt hatte...

Was sucht der hier um Nachzeit in der Bildnis? „Wer da?“ — „Rein Heinrich!“ — „Gott, du lieber Gott!“

Literarisches. Den Freunden der Dante-Literatur wird die Nachricht von Interesse sein, das eine neue Ausgabe von Dante's „Nöenen“...

Grimma. Rundartliche Beiträge aus den Dorfschulen Deutschlands sind auch höchst willkommen. Der Allem schätzbar sind Volkssagen, Volkslieder und Volksüberlieferungen...

Theater. Berlin. Die Schauspielerin E. Biere, Mitglied des Berliner Hoftheaters, ist in Karlsruhe, daselbst zur Cur befindlich...

st auf diese Rolle Auslagen für Hüte, Kleider, Spigen u. s. w. gemacht, die nunmehr nutzlos erschienen...

* Alle neu angelegten nordamerikanischen Städte und Ortschaften gleichen sich; man sieht ihnen die Gasse, die Post an, mit der sie gegründet wurden...

Aus Galais wird der „Indep.“ telegraphirt, dass der türkische Gesandte...

Brüssel, 4. Juni. (K. B.) Heute Morgen ist der Herzog Ferdinand Maximilian...

Vern, 31. Mai. (A. B.) Der päpstliche Nuntius reclamirt neuerdings beim Bundesrath...

Aus Turin, 30. Mai, läßt sich die „Tr. J.“ berichten: Die Deputirtenkammer...

London, 3. Juni. (N. Pr. J.) Wunderhohes Wetter begünstigte gestern die von Ihrer Majestät...

des Wellington-College hielt die Königin in dem nahe Lager von Aldershot über 10,000 Mann...

London, 5. Juni. (K. B.) Wie die heutige „Morn. Post“ meldet, hat der Präsident...

Aus Jassy meldet man, dass Fürst Ghika befohlen habe, im ganzen Lande die geistlichen Substationen...

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

S Dresden, 6. Juni. Durch Grabung eines circa drei Ellen breiten tiefen Canals im Wasserbett...

An Stelle der im October v. J. abgebrannten Häuser „Unter den Weiden“ ist ein stattliches Haus entstanden...

Die 1. Oberpostdirektion hat die sämtlichen, demalsten bei den Postanstalten des k. sächs. Postbezirks...

In Rückersdorf bei Stolpen schlug der Blitz am 4. d. M. Nachmittags gegen 2 Uhr in eine als Wagenkuppel...

Ingleichen wurden am nämlichen Tage die sämtlichen Gebäude des Bauergewerks...

In Schellerhau bei Altenberg wurde am 1. Juni d. J. eine neue, vom Orgelhauer Karl Traugott Stödel...

Leipzig, 5. Juni. Einer von den Vorarbeiten zum Bau des neuen Museums beschäftigten Arbeiter, Namens Fischer, fand heute Vormittag einen plötzlichen Tod...

Frankenberg, 2. Juni. (Fr. B.) Heute Vormittag begab sich eine Deputation des Stadtraths...

Schweizermühle, 5. Juni. Gestern Mittag zwischen 11 und 1 Uhr entluden sich über dem Bilagrunde...

Bermischte Nachrichten.

Aus Lyon bringt heute der „Salut public de Lyon“ vom 2. Juni folgende ergänzende Mittheilungen über die Ueberschwemmungen...

Bekanntmachung.

- Von der Standesherrschaft Königsbrück sollen 1) die Deconomie der Schloßwirthschaft zu Königsbrück...

der 18. Juni dieses Jahres

zum Mietungsstermin anberaumt worden und werden diejenigen Herren Deconomien, Müller und Bäcker...

Finanzprocurator Ackermann

als requirirter Notar.

Monats-Uebersicht der Weimarschen Bank.

Table with financial data: Activa (Baarer Kassen-Bestand, Wechsel-Bestände, Ausstehende Lombard-Darlehne, Staats-Papire, Guthaben in laufender Rechnung, Banknoten-Einlösungs-Fonds) and Passiva (Banknoten im Umlauf, Eingezahltes Aktien-Capital, Darlehens-Conto, Aktien-Dividende-Conto, Guthaben der Staatskassen).

Die Direction der Weimarschen Bank. Polte. Behlendorf.

Thüringer Bank-Actien.

Die in diesem Monat zu leistende 3te Einzahlung übernimmt Josef Wallerstein.

An der Frauenkirche 5.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden,
Sonntag, den 8. Juni 1856
zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.
Dresden 5 1/2.

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge, bis mit Dienstag, den 10. Juni, mit Ausnahme der täglich früh 8 1/2 und Abends 10 1/2 Uhr von Leipzig und früh 4 1/2 sowie Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillet nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillet nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillet unter denselben Bedingungen wie oben ausgeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnbeamten in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 3. Juni 1856.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsteher.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Natürliche Mineralwässer 1856^{er} Füllung.

Zufahren hiervon erhielt ich bereits von:

- Adelheidsquelle.
- Biliner Sauerbrunnen.
- Carlsbader Schloss- und Mühlbrunnen.
- Emser Kränchen und Kesselbrunnen.
- Eger Franzbrunnen.
- Eger Salz- und Wiesquelle.
- Fachinger und Geilnauer Sauerbrunnen.
- Friedrichshaller, Saidschitzer und Püllnaer Bitterwasser.
- Gieshübler Buchsauerling.
- Homburger Elisabethquelle.
- Kissinger Rakoczi.
- Krankenheiler Jodschwefel- und Jodsodawasser.
- Kreuznacher Elisabethquelle.
- Marienbader Kreuzbrunnen.
- Pyrmonter Stahlbrunnen.
- Schlesischen Obersalzbrunnen.
- Schwabacher Stahlbrunnen.
- Selterswasser.
- Weilbacher Schwefelquelle.
- Wittekindbrunnen.
- Wildunger Stadtbrunnen.

Ausser diesen empfehle ich noch:
Kreuznacher Mutterlaugen-, See- und Wittekind-Badesalze,
und halte stets Lager von
Blankenburger Fichtennadel-Decoct in Gebinden und Flaschen.
A. von Milkau.
DRESDEN, Wilsdruffer Gasse 36.

Rennen des sächs. Rennclubs.

Zu den, Dienstag den 10. Juni von Nachmittags 5 Uhr ab, auf dem hiesigen Artillerie-
exercierplatz stattfindenden Rennen des sächs. Rennclubs sind
Eintrittskarten à 1 Thlr. und
Rennzettel à 2 Ngr.

auf der hierunter angegebenen Expedition des Unterzeichneten (während der gewöhnlichen Ex-
peditiionsstunden Vormittag von 8-12 und Nachmittag von 2-6 Uhr) zu erlangen.

Der Besitz einer Eintrittskarte berechtigt zum Eintritt in den innern Raum des
Rennplatzes und in das für Aufnahme der Wetteinhaber bestimmte, durch gedruckten
Anschlag als solches bezeichnete Feld, sowie für Damen auf die Tribüne.

Damen der Mitglieder des Clubs haben zu letzterer freien Zutritt. Reitern,
welche weder als Unterzeichner noch als Ehrengäste bei den Rennen selbst betheiligt sind,
ist der Eintritt in den innern Raum des Rennplatzes zu Pferde nicht gestattet.

Außerdem findet von heute ab ein Verkauf von Eintrittskarten und Rennzetteln an
folgenden Orten statt:

- G. Arnold'sche Kunsthandlung, Schlossgasse, dem Königl. Schlosse gegenüber.
- Hotel Bellevue.
- Stadt Berlin.
- Café Reale, Tournament, Brühl'sche Terrasse.
- Hotel de France.
- Stadt Frankfurt.
- Stadt Gotha.
- Hotel zum Kronprinz in Neustadt.
- Ressource.
- Hotel de Gare.
- Victoria-Hotel.
- Riechmann & Co., Wilsdruffergasse 39.

Dresden, am 7. Juni 1856.
Das Comité des sächs. Rennclubs.
Adv. Hermann Matthäi, d. 3. Secretair,
Schlossgasse 22.

Meubles-Magazin

am Altmarkt 24, 1. Etage Ecke der Seegasse,
empfiehlt in neuester Façon und großer Auswahl, solid gearbeitete Tischler-
und Tapezierer-Meubles.

Wilhelm Heischmann, J. G. Wunderlich,
Tapezierer, Tischler.

Meteorologische Beobachtungen:

Verdunstungsort: 44 Par. Fuß über dem Mittelwasser an der Dresdner Brücke und 267 Par. Fuß über der Rochter.

Tag.	Stunde.	Thermometer auf 50 reduziert.	Barometer auf 28 reduziert.	Wasserhöhe des Meeres.	Wetter.
4. Juni	M. 6	14,5	333,7	29,6	SW
	X. 3	19,6	333,8	—	SO
	X. 10	13,1	333,7	—	SW
5. Juni	M. 6	15,3	333,7	—	W
	X. 3	19	332,7	—	NO
	X. 10	13,9	331,9	—	—

Herausgegeben durch die Königl. Expedition des Dresdner Journals in Dresden (Am See Nr. 35). — Druck der Leubner'schen Offsetdruckanstalt in Leipzig. — Commissionärs-Verlag von F. Brandstetter in Leipzig.

Fertige Wäsche



eigner Fabrik.

Calico, Shirting, in schöner Auswahl, dazwischen Ruster zu herabgesetzten Preisen.
E. B. Fröling, Schloßgasse 23.

Verkauf einer Buchdruckerei.

In einer der gewerbetreibendsten größeren Provinzialstädte des Königreichs Sachsen ist eine bisher im besten Betriebe geführte Buchdruckerei mit 4 Pressen — darunter 2 eiserne — Familienverhältnissen wegen zu verkaufen. Darauf Reflectirende erfahren das Weitere auf frankirte Anfragen sub. **C. C. 10** durch Vermittelung von **Chr. C. Kollmann** in Leipzig.

Himbeer-, Limonaden-, Kirsch- und weissen Zuckersyrup; Limonadenzucker, Limonade-ganze und Apparate zur Bereitung von Soda-, Selters-Wasser etc.
empfiehlt
A. v. Milkau,
Wilsdruffer Gasse 36.

JOS. MEYER'S
Uhren-Lager
früher
Augustusstrasse
jetzt
mittlere
Frauengasse.

Den Herren Dekonomen empfehle ich mein
Wagenfett
als ein seinem Zwecke in jeder Beziehung entsprechendes Fabrikat und verkaufe dasselbe den
Ct. mit 6% Zblt.
Bei Käuffern von circa 3 Ct. mit 6% Zblt.
incl. Gefäß.
A. v. Milkau.
Wilsdruffer Gasse Nr. 36.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen, in Dresden zu haben in **G. Schöndorfs** Buchhandlung (G. A. Werner) Schloßgasse gegenüber dem Hotel de Pologne:

Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung.
Von
Wilhelm Roscher,
Prof. d. Polit. Ökonomie in Leipzig.
Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage.
8. Velinpapier, geb. Preis 2 Thlr.

In meinem Verlage erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Lebensfrühling, Gedichte für die Jugend.
Von
Karl Enslin.
Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
Sch. 24 Ngr.
Leipzig.
F. Brandstetter.

Tagestkalender.
Sonabend, den 7. Juni.
A. Hofmeister.
In der Stadt.
Deborah. Schauspiel in 4 Acten von G. H. Rosenhol. Deborah; Fr. Benini, vom Stadttheater zu Königsberg als Gast. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Geboren: ein Sohn: Hrn. Pastor Walter in Ringdorf; Hrn. Schullehrer Hahnemann in Bursdorf; Hrn. Kirchner; Hrn. Rob. Clausen in Döbeln; Hrn. Otto Sedlmeyer in Leipzig; eine Tochter: Hrn. Moriz Köhler in Danneberg; Hr. Bernhard Wladner in Leipzig; Hrn. Rob. Weigand in Dresden; Hrn. Th. Schäffer in Leipzig.
Getraut: Hr. Adv. Theob. Köpfler in Lucka und Fr. Clara Weisner in Altenburg. — Hr. Hugo von Winterfeld, kgl. preuß. Prem.-Ltn. a. D. a. Wittlich-Borsdorf und Fr. Theresie Freiin v. Burgk a. Schloß Burgk in Dresden. — Hr. K. Kuttner, Ltn. a. D. a. Pöcher a. Riesa und Fr. Aug. v. Hake in Schonbau.
Gestorben: Hr. Insp. emer. Joh. Gottl. Rau; in Schönbrenn. — Frau Wilh. Doroth. verw. Rath Häder geb. Donner in Altenburg. — Hr. S. Heine. v. Gunde in Oberhörnig b. Dresden. — Hr. Ernst Freund in Buchholz. — Frau Joh. Theresie Masch geb. Krüger in Altdörfen b. Schöneberg. — Hr. Ernst Prüfer, Maurer in Dresden. — Frau Jul. Amalie Brühl in Dresden.

Reisegelegenheiten.
Kisenbahnzüge.
Leipzig-Dresdner Bahn. Nach Leipzig und Chemnitz: Fr. 10 U. (Courierzug), 11 U. Vorm. 10 U., Nachm. 11 U. (Courierzug) und Ab. 6 U. Die früh 4 1/2 U. Vorm. 10 U., Nachm. 3 U. u. Abends 5 U. abgehenden Züge halten an der Welsstraße a. bei Kätschenbröden. — Nach Berlin: Fröh 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr.
Sächsisch-Schlesische Staatsbahn. Nach Görlitz: Fr. 6 U., 10 U. (Rausprung f. Breslau), Nachm. 14 Uhr, Abends 17 U. und Nachts 11 Uhr. — Nach Zittau: Fr. 6 U., 10 U. und Abends 17 U.

Sächsisch-Böhmische Staatsbahn. Fröh 6 Uhr (von Altit.) bis Braun., Vorm. 9 U. bis Bodenbach, Mittags 12 U., 20 M. (von Neustadt), 13 U. 45 M. (von Altit.) Courierzug bis Wien, Nachm. 3 Uhr u. Abds. 6 1/2 U. bis Bodenbach, Ab. 9 U., 20 M. (von Neust.) u. 9 1/2 U. (von Altit.) Schnellzug bis Wien.

Alberts-Bahn. Fröh 7 1/2 U., Nachm. 2 u. 4 U., u. Ab. 6 1/2 U. bis Tharand, von wo ab sich die Posten nach Freiberg anschließen.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.
A) Zwischen Dresden-Schandau-Leitmeritz zum Anschluss an die Eisenbahn von und nach Prag und Wien und an die Odenbushafen von und nach Teplitz und Karlsbad. Fröh 6 Uhr bis Leitmeritz, Vorm. 9 Uhr bis Teitschen, Nachm. 2 Uhr bis Schandau und Abends 6 1/2 Uhr bis Plüitz.
B) Zwischen Dresden-Melssen-Riesa zum Anschluss an die Eisenbahn von und nach Leipzig, Chemnitz und Berlin. Fröh 7 Uhr, Vorm. 11 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr bis Riesa, Abends 7 Uhr bis Melssen. Dienstage und Donnerstage Nachm. 2 1/2 Uhr, bis Torgau.

Abgehende Personenposten.
Nach Altenberg, über Dippoldswalde tägl. fröh 7 U., Nachm. 5 U. — Annaberg, über Tharand, Freitag u. Sonntags tägl. fröh 6 U., mit dem ersten Zuge der Albertsbahn. — Chemnitz, über Freiberg und Oedersee fröh 6, Nachm. 2 und Abends 7 Uhr mit dem Züge der Albertsbahn, an die sich in Tharand die Post anschließt. — Kottbus, über Kötzschenbrunn, Hoyerswerda und Spremberg: tägl. Ab. 10 U. — Marienberg, über Dippoldswalde, Frauenstein, Saß, Oberhausen u. Zöblitz: tägl. Mitt. 11 U. — Meissen: tägl. Ab. 10 U. — Nossen, über Wilsdruff: tägl. Mitt. 12 u. Ab. 6 U. — Radibitz, über Meitzburg: tägl. Nachm. 4 Uhr. — Teplitz, über Altiturg: tägl. fröh 7 U. — Tharand, tägl. Vor. 10 1/2 U. — Waldheim, über Wilsdruff, Nossen u. Eisdorf: Mitt. 12 U.

Eilböhne: Freitag Mittag: 21 Zoll unter 0.

Neueste Börsen-Nachrichten

Leipzig, Freitag, 6. Juni. Staatspapiere v. J. 1855 3% 76% Ct., do. v. J. 1847 4% 97% Ct.; do. vom J. 1852/1855 4% größere 97% Ct.; do. vom Jahre 1851 4% 101% Ct.; Landrentenbriefe (größere) 3% 85% Ct.; Actien der ehem. s. schles. E.-B.-C. 4% 99 Ct.; Bankactien: Leipziger 169 1/2 Ct.; do. Braunschweigische 150 1/2 Ct.; do. Weimari-sche 135 1/2 Ct.; Eisenbahnactien: Leipzig-Dresdner 287 Ct.; do. Lößau-Zittauer 66 1/2 Ct.; do. Magdeburg-Leipziger 348 Ct.; do. Thüringer 124 1/2 Ct.; Albertsbahn 89 Ct.; Leipziger Creditactien 118 1/2 Ct.; Wiener Banknoten 101 1/2 Ct.; Amsterd. 143 1/2 Ct.; Augsburg 103 1/2 Ct.; Bremen 110 1/2 Ct.; Frankfurt a. M. 57 1/2 Ct.; Hamburg 151 Ct.; London 6,22 1/2 Ct.; Paris 59 1/2 Ct.; Wien 99 1/2 Ct. Louisd'or 10 1/2.

Wien, Freitag, 6. Juni. Staats-schuldverschreib. zu 5% 82 1/2; Nationalanleihe 83 1/2; do. v. J. 1852 zu 4 1/2% —; do. zu 4% —; Darlehen mit Verloof. v. 1834 —; do. v. 1839 —; 1854er Loose 106 1/2; Grundentlastungsbiligt. a. Kronl. 77; Bankact. 1106; Escampetbankact., Niederöster. —; A. d. Franz.-Oesterreich. Eisenbahn-Gesellschaft 356; Nordbahnactien 292 1/2; Donau-Dampfschiffahrt 590; Lloyd —; A. d. Credit-Bank 370; Amsterdam 84 1/2; Augsburg. 102 1/2; Frankfurt a. M. 101 1/2; Hamburg 75; Leipzig —; London 10,3; Paris 119; t. f. Münzbuc. —.

Berlin, Freitag, 6. Juni. Staats-schuld - Scheine 86; 4 1/2% proc. neue Anleihe 101 1/2; 3 1/2% proc. Präm.-Anleihe 112 1/2; 5% proc. Metalliques 83 1/2; Dr. Loose 108 1/2; Schagobligationen 83 1/2; Braunschw. Bankactien 150; Darmstädter 159; Weimari-sche Bankactien 133; Berlin-Anhalter Eisenbahnactien 170 1/2; Berlin-Stettiner 163; Rhin.-Mindener 161 1/2; Leipziger Creditactien 118 1/2; Ludwigs-hafen-Verb. 156; do. Weidenb. —; do. Ober-schles. Lit. A. 207 1/2; Franz.-Oest. Staatsbahn 158; Rhein. 116; Wilhelmsbahn (Kofel-Dresden) 218; Breslau-Freiburger 180; Thüringer 124; t. f. österr. Credit-Bank-Actien 188.

Paris, Mittwoch, 4. Juni. 3% proc. Rente 74,55. 4 1/2% proc. 93.
Getreide-Börsen.
Dresdner Vroductenbörse, den 6. Juni. Weizen weiß p. Netto 2160 Pfd. 112-116 Thlr. Weizen braun p. Br. 2160 Pfd. 106-110 Thlr. Roggen p. Br. 2040 Pfd. 76-79 Thlr. Gerste p. Br. 1800 Pfd. 54-56 Thlr. Hafer p. Netto 1320 Pfd. 34-35 Thlr.
Berlin, 5. Juni. Weizen loco 80-118 Thlr. Roggen loco 75-81 Thlr., 83-84 Pfd. 80 Thlr. v. 82 Pfd. bez. Weizen, 52-56 Thlr. Hafer loco 34-37 Thlr. Gersten 72 bis 82 Thlr. Rüböl loco 15 1/2 Thlr. bez. Feinöl loco 12 1/2 Thlr. Weizenöl 19-20 Thlr. Panöl loco u. bez. 13 1/2 Thlr. Spiritus loco ohne Faß 38 Thlr. bez. Weizen geschäftslos. Roggen steigend. Rüböl sehr fest. Spiritus ebenfalls höher bezahlt.
Dresden, 5. Juni. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 % Cent. Krallens 14 1/2 Thlr. o. Weizen weiß 70-148 Ngr., geb. 70-145 Ngr. Roggen 95-109 Ngr. Gerste 70-81 Ngr. Hafer 42-49 Ngr.